



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

A/BVG/12.10-51

Drucksachen-Nr. XVIII-1655
11.01.2010

Kleine Anfrage
gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz
- öffentlich -

Gremium	am
Hauptausschuss	14.01.2010
Bezirksversammlung	28.01.2010
Sonderausschuss IKEA	

IKEA-Ansiedlung in Altona

Kleine Anfrage von Eckhard Fey, Robert Jarowoy und Michael Sauer (alle Fraktion DIE LINKE)

In den Medienberichten zum Ausstieg der K-Werkstatt Ende 2008 äußern sich u.a. Herr Szczesny und Herr Warmke-Rose freudig überrascht dazu, dass Ikea sein Interesse am Frappant-Gelände bekundete.

Anlässlich eines Gesprächs zwischen Künstlern aus dem Frappant und der Geschäftsleitung von IKEA-Deutschland im Dezember 2009 hat Herr Michaeli behauptet, dass IKEA bereits seit längerer Zeit in Altona auf der Suche nach geeigneten Standorten sei und in diesem Zusammenhang schon vor Jahren mit Vorplanungen für das UCI Gelände im Othmarschen Park begonnen habe.

Das nehmen wir zum Anlass folgende Fragen an den Herrn Bezirksamtsleiter und die Stadtplanungsabteilung des Bezirks zu stellen:

1. Hat IKEA-Deutschland bereits vor dem Scheitern des städtebaulichen Vertrages mit der k-Werkstatt beim Bezirk wegen Baumöglichkeiten auf der Frappant-Fläche nachgefragt?
Wenn Ja: Zu welchem Zeitpunkt?
2. Hat der Bezirk IKEA-Deutschland auf die Frappant-Fläche aufmerksam gemacht?
Wenn Ja: Zu welchem Zeitpunkt?
3. Ist dem Herrn Bezirksamtsleiter oder der Stadtplanungsabteilung bekannt, dass sich IKEA-Deutschland in der Vergangenheit für andere Ansiedlungsflächen im Bezirk Altona interessiert hat?
Wenn Ja: Welche Flächen sind das gewesen und zu welchem Zeitpunkt haben mit IKEA-Deutschland dazu Gespräche stattgefunden?

4. Sind dem Herrn Bezirksamtsleiter und / oder der Stadtplanungsabteilung alternative Flächen für ein IKEA Einrichtungshaus mit offener Großgarage im Bezirk Altona bekannt?
Wenn Ja: Um welche Flächen handelt es sich dabei?
Sind IKEA diese Flächen bekannt gemacht und vorgestellt worden?
5. Eignen sich z.B. Flächen an der Behringstraße (Othmarschen Park) oder an der Harkortstraße (ehemaliger Güterbahnhof Altona) aus baurechtlicher, verkehrlicher und lärmschützerischer Sicht für ein IKEA Einrichtungshaus?
Wenn Ja: Warum wurden alternative Flächen im Bezirk (auch solche die in der Frage nicht erwähnt werden) weder von der Bezirksamtsleitung noch von der Verwaltung bisher in der öffentlichen Diskussion nicht vorgestellt?
Wenn Nein: Bitte begründen.

Das Bezirksamt beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1.:

Ja, am 11. Dezember 2008.

Zu Frage 2.:

Nein.

Zu Frage 3.:

Nein.

Zu Frage 4.:

Nein. Für ein dem vorliegenden Vorbescheidsantrag vergleichbares Konzept in zentraler Lage an einer Einkaufsstraße mit Anschluss an den Schnellbahnverkehr sind keine anderen Standorte in Altona ersichtlich.

Zu Frage 5.:

Nein. Auf den Kerngebietsflächen an der Behringstraße (Othmarschen Park) ist großflächiger Einzelhandel gemäß Bebauungsplan Othmarschen 19/Ottensen 51 unzulässig. Auf der Gewerbebrache an der Johann-Mohr-Straße ist Einzelhandel generell ausgeschlossen. Der größte Teil dieser Gewerbebrache wird möglicherweise mit dem künftigen Bebauungsplan Othmarschen 40 in allgemeines Wohngebiet geändert werden.

Für Planungsfragen zum Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Altona ist das Bezirksamt zurzeit nicht zuständig.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage/n:

ohne Anlagen